

Antrag auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Hinweise:

Um sachgerecht über Ihren Antrag auf Grundsicherung entscheiden zu können, werden von Ihnen Informationen und Unterlagen über Sie und zum Teil auch Ihre Haushaltsangehörigen benötigt. Sie werden deshalb gebeten, den Antrag sorgfältig auszufüllen. Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an.

Die Datenerhebung im Zusammenhang mit dem Antrag erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 lit. c) und e) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) i. V. m. §§ 67 bis 78 des Zehnten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB X). Die weitere Datenverarbeitung erfolgt nach § 67b Abs. 1 SGB X. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die datenerhebende Stelle.

Bitte beachten Sie die Erläuterungen und vergessen Sie nicht, den Antrag zu unterschreiben. Die Richtigkeit der Angaben ist durch Unterschrift der jeweiligen Person oder ihres gesetzlichen Vertreters auf der letzten Seite zu bestätigen.

1. Angaben zu den persönlichen Verhältnissen

Bei mehr als zwei Personen bitte unter Punkt 2. bzw. auf gesonderten Blatt ergänzen.

1. Person	2. Person
<input checked="" type="checkbox"/> männlich weiblich divers	männlich weiblich divers
Antragsteller/in 1	Antragsteller/in 2 Ehegatte (nicht getrennt lebend) Lebenspartner/in (nicht getrennt lebend) Partner/in in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft
Name	<i>LAXSON, B.</i>
Vorname	<i>Tovi Guillame</i>
Ggf. Geburtsname	
Anschrift: Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort (freiwillig: Telefon und E-Mail-Adresse)	<i>Heinrich-Heine-Weg 15 51503 Rösrath</i> <i>02205 8978648</i>
Geburtsdatum und -ort	<i>10.01.1950</i> <i>Loos</i>
Bürger-Identifikations- Nr./Steuer-ID	<i>74029653136</i>
Rentenversicherungs- Nr.	<i>13100150L069</i>
Postabrechnungs-Nr.	

Antrag auf Grundsicherung

	1. Person	2. Person
Familienstand	ledig verheiratet Lebenspartnerschaft verwitwet getrennt lebend <input checked="" type="checkbox"/> geschieden seit: <u>2001</u>	ledig verheiratet Lebenspartnerschaft verwitwet getrennt lebend geschieden seit:
Staatsangehörigkeit	<u>FRANZÖSISCH</u>	
Aufenthaltsrechtlicher Status	<input checked="" type="checkbox"/> EU-Ausländer/in, Einreise in die BRD am: <u>2003</u> Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtling Asylberechtigte/r Sonstiger Status:	EU-Ausländer/in, Einreise in die BRD am: Kriegs- oder Bürgerkriegsflüchtling Asylberechtigte/r Sonstiger Status:
Planen Sie in den kommenden zwölf Monaten einen Auslandsaufenthalt?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, ab wann und wie lange?	ja nein Falls ja, ab wann und wie lange?
Besteht eine Verpflichtungserklärung nach § 68 Aufenthaltsgesetz?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Datum der Verpflichtungserklärung:	ja nein Datum der Verpflichtungserklärung:
Wurde eine gesetzliche Betreuungsperson bestellt?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <i>(falls ja, Kopie der Bestellungsurkunde beifügen)</i> Name und Anschrift der bestellten Betreuungsperson:	ja nein <i>(falls ja, Kopie der Bestellungsurkunde beifügen)</i> Name und Anschrift der bestellten Betreuungsperson:
Leben Sie in einer besonderen Wohnform (vormals stationäre Einrichtung der Eingliederungshilfe)?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, wo haben Sie vorher gewohnt (gewöhnlicher Aufenthaltsort)?	ja nein Falls ja, wo haben Sie vorher gewohnt (gewöhnlicher Aufenthaltsort)?

Antrag auf Grundsicherung

	1. Person	2. Person
Leben Sie in einer stationären Einrichtung (z. B. Pflegeheim, Krankenhaus)?	<p>ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Falls ja, wo haben Sie vor der Aufnahme in die Einrichtung gewohnt (gewöhnlicher Aufenthaltsort)?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>ja nein</p> <p>Falls ja, wo haben Sie vor der Aufnahme in die Einrichtung gewohnt (gewöhnlicher Aufenthaltsort)?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
Haben Sie in der Vergangenheit bereits Grundsicherungsleistungen erhalten?	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja nein</p> <p>falls ja:</p> <p>von wem?</p> <p><i>Stadt Düsseldorf</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>bis wann?</p> <p><i>2015</i></p>	<p>ja nein</p> <p>falls ja:</p> <p>von wem?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>bis wann?</p>

2. Familienverhältnisse

Außer der nachfragenden Person und seinem Ehegatten/seiner Ehegattin, Partner/in der eheähnlichen Gemeinschaft oder Lebenspartner/in leben noch im gemeinsamen Haushalt: z.B. Kinder, Eltern, sonstige Verwandte, Bekannte (Bei mehr als vier Personen bitte Beiblatt verwenden.)

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
Name	Lawson	Kuzrevic	Lawson	
Vorname	Jannick	Maja	Tajo	
Geschlecht	m	w	w	
Geburtsdatum	26.10.87	7.5.96	25.10.23	
Familienstand	ledig	ledig	ledig	
Staatsangehörigkeit/ aufenthaltsrechtlicher Status	deutsch	deutsch	deutsch	
Voll- oder teilstationäre Unterbringung (z.B. WfbM, Tagesstätte)				
Verwandtschafts- verhältnis zu Antragsteller/in 1 (A1) Antragsteller/in 2 (A2)	A1: Sohn	A1: Lebenspartnerin von Sohn	A1: Eukel	A1: A2:

Antrag auf Grundsicherung

3. Unterhalt

	1. Person	2. Person (nur ausfüllen, wenn 2. Person auch Antragsteller/in ist)
Welche Berufe werden von Ihren Eltern und (leiblichen oder adoptierten) Kindern ausgeübt?	<p>Elternteil 1:</p> <p>Elternteil 2:</p> <p>Kind 1: IT-Berater</p> <p>Kind 2: arbeitssuchend</p> <p>Weitere Kinder:</p>	<p>Elternteil 1:</p> <p>Elternteil 2:</p> <p>Kind 1:</p> <p>Kind 2:</p> <p>Weitere Kinder:</p>
Können Sie sich vorstellen, dass eine der genannten Personen ein jährliches Einkommen von oder über 100.000 Euro hat?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, welche Person?	ja nein Falls ja, welche Person?
Bestehen Unterhaltsansprüche gegen geschiedene oder getrennt lebende Ehegatten/Ehegattinnen oder Partner/innen einer Lebenspartnerschaft?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein, Grund:	Nein, Grund:
	Auf Unterhalt wurde verzichtet. Ja, Unterhalt wird bereits gezahlt. Ja, Unterhaltsansprüche sind noch nicht geltend gemacht. Ja, Unterhaltsansprüche sind bereits geltend gemacht. Ja, Unterhaltsansprüche sind bereits tituliert. <i>(bitte vollstreckbaren Titel oder Urkunde beifügen)</i>	Auf Unterhalt wurde verzichtet. Ja, Unterhalt wird bereits gezahlt. Ja, Unterhaltsansprüche sind noch nicht geltend gemacht. Ja, Unterhaltsansprüche sind bereits geltend gemacht. Ja, Unterhaltsansprüche sind bereits tituliert. <i>(bitte vollstreckbaren Titel oder Urkunde beifügen)</i>
Falls ja: Familienname, Vorname des/der getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten/Ehegattin bzw. Partners/Partnerin		
Anschrift: Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort (freiwillig: Telefon)		

Antrag auf Grundsicherung

	1. Person	2. Person (nur ausfüllen, wenn 2. Person auch Antragsteller/in ist)
Geburtsdatum und -ort	[Handwritten: 1980-01-01]	[Handwritten: 1980-01-01]
jährliches Einkommen in EUR des/der getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten/Ehegattin bzw. Partners/Partnerin		

4. Fragen zur Bedarfsfeststellung

Sofern Sie in einer „**besonderen Wohnform**“ (ehemals stationäre Einrichtung der Eingliederungshilfe) leben, füllen Sie bitte **nur 4.4** aus.

4.1 Bedarfe für die Unterkunft – Nur auszufüllen von Personen, die in einer Wohnung/einem Haus leben!

Anzahl der Personen im Haushalt: 4	Wohnfläche (qm): 180	Baujahr des Hauses:	Anzahl der Räume: 5,5
Sind Sie:	Falls Sie nicht Hauptmieter/in der Wohnung sind, Name und Anschrift des Hauptmieters/der Hauptmieterin:		
Hauptmieter/in			
<input checked="" type="checkbox"/> Untermieter/in			
Wohnungseigentümer/in (siehe 4.3)			
Hauseigentümer/in (siehe 4.3)			
Nutzungsberechtige/r			
Nießbrauchberechtigte/r			
Sie haben freies Wohnrecht			
Leben Sie in einer Wohngemeinschaft?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein	

Kosten der Unterkunft (monatlich)

Kaltmiete	400	EUR
Nebenkosten (ohne Heizung)	30	EUR
Gesamtkosten der Unterkunft (Bruttokaltmiete)	500	EUR

In den oben genannten Beträgen der Kosten der Unterkunft sind enthalten:

Kosten für Haushaltsstrom	<input checked="" type="checkbox"/> ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Kosten für Warmwasserbereitung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Kosten für Schönheitsreparaturen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Kosten für den Fernsehempfang über Kabel	<input checked="" type="checkbox"/> ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Kosten für Möblierung/Teilmöblierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR

Antrag auf Grundsicherung

4.2 Bedarfe für die Heizung – Nur auszufüllen von Personen, die in einer Wohnung/einem Haus leben!

Höhe der monatlichen Heizkosten	70				EUR
Energieart	Kohle	Gas	<input checked="" type="checkbox"/> Strom	Öl	Fernwärme
	Sonstige, nämlich:				
In den monatlichen Heizkosten sind enthalten:					
Kosten für Haushaltsstrom und Kochenergie (Gas)?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Kosten für Warmwasserbereitung?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Die Warmwasserbereitung erfolgt	zentral		<input checked="" type="checkbox"/>	dezentral (z. B. „Boiler“)	
Ist eine separate Messeinrichtung für die dezentrale Warmwasseraufbereitung (z. B. Durchlauferhitzer/ Boiler) vorhanden?	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		

4.3 Haus-/Wohnungseigentum

Soweit Sie Haus-/Wohnungseigentum selbst bewohnen, ist eine Aufstellung über die Kosten und Belastungen vorzulegen und nachzuweisen!

4.4 Monatliche Kosten der Unterkunft – Nur auszufüllen von Personen, die in einer „besonderen Wohnform“ (ehemals stationäre Einrichtung der Eingliederungshilfe) leben!

Zahl der Personen im persönlichen Wohnraum	1 Person	2 Personen		
Gesamtkosten der Unterkunft (Bruttowarmmiete)	EUR			
davon Grundmiete:	EUR			
Zuschläge insgesamt:	EUR			
Zuschlag für Möblierung des persönlichen Wohnraums	ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Zuschlag für Wohn- und Wohnnebenkosten	ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Zuschlag für Haushaltsstrom, die Instandhaltung von persönlichen Räumlichkeiten Und den Gemeinschaftsräumen und für die Ausstattung mit Haushaltsgroßgeräten	ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Zuschlag für Gebühren für Kommunikation und den Zugang zu Rundfunk, Fernsehen und Internet	ja	nein	falls ja, Höhe:	EUR
Die Warmwasserbereitung erfolgt	zentral		dezentral (z. B. „Boiler“)	
Ist eine separate Messeinrichtung für die dezentrale Warmwasseraufbereitung (z. B. Durchlauferhitzer/ Boiler) vorhanden?	ja	nein		
Hinweise zu Besonderheiten der Einrichtung und zu den Unterkunftskosten <i>(Bitte lassen Sie sich ggf. beraten!)</i>				

Antrag auf Grundsicherung

4.5 Mehrbedarf

	1. Person	2. Person
Liegt ein Schwerbehindertenausweis oder Feststellungsbescheid vor? <i>(Ggf. Kopie des Feststellungsbescheids beifügen!)</i>	ja, gültig bis: <input checked="" type="checkbox"/> nein beantragt am:	ja, gültig bis: nein beantragt am:
Besteht eine Schwangerschaft?	Merkzeichen G oder aG? ja nein	Merkzeichen G oder aG? ja nein
Sind Sie alleinerziehend?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Bedürfen Sie aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigeren Ernährung?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <i>(falls ja, ärztliche Bescheinigung vorlegen)</i>	ja nein
Erhalten Sie Leistungen zur Teilhabe an Bildung nach § 112 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB IX?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
Teilnahme am Mittagessen in einer Werkstatt für behinderte Menschen oder bei einem anderen Anbieter (§ 60 SGB IX)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Ich arbeite 1 2 3 4 5 Tage pro Woche	ja nein Ich arbeite 1 2 3 4 5 Tage pro Woche
<i>(sofern ein Vertrag zur Mittagsverpflegung besteht ist dieser vorzulegen)</i>		

4.6 Kranken-/Pflegeversicherung

(Bitte Nachweise beifügen, bei privater Versicherung unbedingt Leistungsumfang darlegen!)

	1. Person	2. Person
Wo sind Sie kranken- bzw. pflegeversichert?	Name der Krankenkasse: AOK Mitglied seit: 2003 Art der Versicherung: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtversicherung Familienversicherung freiwillige Versicherung private Versicherung	Name der Krankenkasse: Mitglied seit: Art der Versicherung: Pflichtversicherung Familienversicherung freiwillige Versicherung private Versicherung
KV-Mitgliedsnummer	Y646376074	

Antrag auf Grundsicherung

	1. Person	2. Person
Höhe des monatlichen Beitrags	EUR	EUR
Haben Sie eine ausländische Krankenversicherung?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
Falls Sie aktuell nicht krankenversichert sind, wo waren Sie zuletzt versichert? Name der Krankenkasse: Mitglied von: bis:	Name der Krankenkasse: Mitglied von: bis:	Name der Krankenkasse: Mitglied von: bis:

5 Einkommen (Bitte ggf. Einkommensnachweise der letzten zwölf Monate beifügen!)
(z.B. Steuerbescheid, Rentenbescheid, Kindergeldbescheid, Gehaltsbescheinigung für zwölf Monate)

5.1 Renteneinkommen

Einkommensart/ Leistung	1. Person		2. Person	
Ich erhalte Renten/Pensionen (z.B. Rente wegen Erwerbsminderung, Alter, Unfall, landwirtsch. Altersgeld, Witwen- oder Waisenrente, Kinderzuschuss/-zulage, Pflegegeld zur Rente, o.ä.)	<input checked="" type="checkbox"/> ja nein		ja nein	
Falls ja,	Bezeichnung/ Rentenart	Monatlicher Betrag in EUR	Bezeichnung/ Rentenart	Monatlicher Betrag in EUR
	<u>Rente</u>	..... (brutto) <u>118,38 €</u> (netto)	..... (brutto) (netto)	..... (brutto) (netto)
	.....	..... (brutto) (netto)	..... (brutto) (netto)	..... (brutto) (netto)
	.....	..... (brutto) (netto)	..... (brutto) (netto)	..... (brutto) (netto)
Einkommensart/ Leistung	Monatlicher Betrag in EUR		Monatlicher Betrag in EUR	
Betriebsrente/Werksrente	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	..... (brutto) (netto)	ja nein	..... (brutto) (netto)
Ausländische Renten/Pensionen oder Rentenansprüche	<input checked="" type="checkbox"/> ja nein	..... (brutto) <u>180,10 €</u> (netto)	ja nein	..... (brutto) (netto)

Antrag auf Grundsicherung

Einkommensart/ Leistung	1. Person	2. Person
Ich habe eine Rente beantragt	<input checked="" type="checkbox"/> nein ja, am: bei: Versicherungs-Nr.: Welche Rente wurde beantragt?	nein ja, am: bei: Versicherungs-Nr.: Welche Rente wurde beantragt?
Ich habe einen Antrag auf Anerkennung nach dem Opferentschädi- gungsgesetz (OEG) gestellt	<input checked="" type="checkbox"/> nein ja, am: bei:	nein ja, am: bei:
Ich habe freiwillige Bei- träge in die gesetzliche Rentenversicherung/ betriebliche Alters- vorsorge eingezahlt	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
	Wenn ja, bitte Nachweise beifügen	
Ich habe im Ausland gearbeitet und es wurden Beiträge in die dortige Rentenkasse abgeführt	<input checked="" type="checkbox"/> ja nein <i>Falls ja, machen Sie bitte Angaben zum Staat und des Zeitraums (ggf. Extrablatt nutzen):</i> <i>Frankreich</i> <i>1975-1981</i>	ja nein <i>Falls ja, machen Sie bitte Angaben zum Staat und des Zeitraums (ggf. Extrablatt nutzen):</i>
Ich bin einer Erwerbs- tätigkeit im Ausland ohne Beiträge in die Rentenkasse zu zahlen nachgegangen	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
	<i>Wenn ja, sind die kompletten Arbeitsverläufe inkl. Nachweise (u. a. Arbeitsverträge) auf der letzten Seite dieses Antrags darzulegen (inkl. genauer Zeitangaben der Tätigkeit und Höhe des Verdienstes beim jeweiligen Arbeitgeber).</i>	
Ich erhalte einen Grundrentenzuschlag	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
Ich habe 33 oder mehr Jahre an Grundrenten- zeiten bzw. vergleich- baren Zeiten erfüllt	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
	Wenn ja, bitte Nachweise beifügen	

Antrag auf Grundsicherung

5.2 Andere Einkommensarten

Einkommensart/ Leistung	1. Person		2. Person		
		Monatlicher Betrag in EUR		Monatlicher Betrag in EUR	
Nichtselbstständige Tätigkeit (z. B. Erwerbs-einkommen, Ausbildungsvergütung)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Entgelt der WfbM	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Leistung der Krankenkasse (einschließlich Arbeitgeberzuschuss)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Gewerbebetrieb	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Land- und Forstwirtschaft	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Sonstige selbstständige Tätigkeit	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Einnahmen aus Untervermietung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Zimmer Wohnung	möbliert unmöbliert	Zimmer Wohnung	möbliert unmöbliert
Sonstige Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Wohngeld/ Lastenzuschuss	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<i>Falls ja, bitte entsprechende Unterlagen/Nachweise dem Antrag beifügen bzw. nachreichen</i>			
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Leistungen des Lastenausgleichsamtes (z. B. Unterhaltshilfe, Pflegegeld, Entschädigungsrente)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja nein		

Antrag auf Grundsicherung

Einkommensart/ Leistung	1. Person		2. Person	
		Monatlicher Betrag in EUR		Monatlicher Betrag in EUR
Leistungen der Arbeitsförderung (SGB III, z. B. Arbeitslosengeld, Eingliederungshilfe, Berufsausbildungsbeihilfe)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Leistungen für Kinder (z. B. Kindergeld, Kinderzuschlag)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Wird entsprechendes Einkommen an Kinder weitergegeben?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Ausbildungsförderung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Unterhalt (auch Leistungen angeben, die der Kindergeldberechtigte aus seinem durch Kindergeld erzielten Einkommen erbringt)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Privatrechtliche geldwerte Ansprüche (z. B. Beköstigung, Wohnrecht, Taschengeld, Leibrente, Pflegegeld)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Kapitalerträge (z. B. Zinsen)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Sonstige Einkünfte aus dem In- und Ausland	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein

6. Vom Einkommen eventuell absetzbare Beträge (soweit nicht bereits unter Ziffer 5 berücksichtigt) (Bitte Nachweise beifügen!)

Ausgaben	1. Person		2. Person	
		Monatlicher Betrag in EUR		Monatlicher Betrag in EUR
Steuern auf das Einkommen	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Sozialversicherungsbeiträge	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein

Antrag auf Grundsicherung

Ausgaben	1. Person		2. Person	
		Monatlicher Betrag in EUR		Monatlicher Betrag in EUR
Haftpflichtversicherung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Hausratversicherung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Altersvorsorgebeiträge	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Sterbegeldversicherung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Aufwendungen für Arbeitsmittel	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Beiträge für Berufsverbände, Gewerkschaften, Sozialverbände o. ä.	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Kosten für öffentliche Verkehrsmittel	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstelle	Entfernung in Kilometer (km):		Entfernung in Kilometer (km):	
bei Nutzung eines Kfz	PKW	Motorrad	Mofa	PKW

7. Bargeld, Guthaben (z. B. Spar- und Girokonten) und sonstiges Vermögen im In- und Ausland (Bitte Nachweise beifügen!)

Art des Vermögens	1. Person		2. Person	
		Betrag/Wert (EUR)		Betrag/Wert (EUR)
Bargeld	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Bankguthaben	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Sparguthaben (einschließlich vermögenswirksame Leistungen)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Sonstige Kontoguthaben (z. B. Onlinekonten wie „PayPal“)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Wertpapiere/Aktien	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Schmuck oder Edelmetalle	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein
Sonstiges Vermögen im In- und Ausland	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		ja	nein

Antrag auf Grundsicherung

Art des Vermögens	1. Person			2. Person		
		Betrag (EUR)	Fällig am		Betrag (EUR)	Fällig am
Staatlich geförderte private Altersvorsorge (Riester-Rente, Rürup-Rente)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			ja nein		
Sonstige nicht gesetzliche (private) Altersvorsorge	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			ja nein		
		Betrag (EUR)	Aktueller Rückkaufswert (EUR)		Betrag (EUR)	Aktueller Rückkaufswert (EUR)
Kapital- oder Risikolebensversicherungen	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			ja nein		

	1. Person			2. Person		
Kraftfahrzeug(e)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	amtliches Kennzeichen:		ja nein	amtliches Kennzeichen:	
		Kilometerstand:			Kilometerstand:	
		Baujahr:			Baujahr:	
		Modell:			Modell:	
		Typ:			Typ:	

	1. Person			2. Person		
		Bezeichnung der Forderung	Höhe der Forderung		Bezeichnung der Forderung	Höhe der Forderung
Sonstige Forderungen oder Ansprüche gegen Dritte	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			ja nein		

Antrag auf Grundsicherung

	1. Person		2. Person	
		Anmerkung		Anmerkung
Hauseigentum bzw. Wohneigentum (bitte entsprechende Unterlagen/Nachweise zu Wert und Größe der Immobilie beifügen)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	..... ..... ..... .....	ja nein	....................
Sonstiger Grundbesitz (bitte entsprechende Unterlagen/Nachweise zu Wert, Größe und Lage des Grundstücks beifügen)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	..... ..... ..... .....	ja nein	....................
Ansprüche aus Übertragsverträgen (z.B. Wohnrecht, Nießbrauch, Altanteilsrechte)	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	..... ..... ..... .....	ja nein	....................

8. Vermögensübertragungen

	1. Person	2. Person
Wurde Vermögen in den letzten zehn Jahren vor Antragstellung auf andere Personen übertragen (z. B. Schenkung, Übergabevertrag, Altanteil, vorgezogene Erbfolge)?	<input checked="" type="checkbox"/> nein ja, ohne besonderen Vertrag ja, siehe beigefügte Urkunde Falls ja, wann? In welcher Höhe?	nein ja, ohne besonderen Vertrag ja, siehe beigefügte Urkunde Falls ja, wann? In welcher Höhe?

9. Ermittlung eines eventuell kostenerstattungspflichtigen Trägers

	1. Person	2. Person
Haben Sie in den letzten zwei Monaten eine stationäre Einrichtung verlassen?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein
Haben Sie bis vor zwei Monaten als Minderjähriger außerhalb des elterlichen Haushalts gelebt?	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	ja nein

Antrag auf Grundsicherung

	1. Person	2. Person
Haben Sie jemals im Ausland gelebt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja nein Falls ja, Zeitraum: <u>bis 1981</u> Wohnort: <u>Paris, Frankreich</u>	ja nein Falls ja, Zeitraum: Wohnort:
	Waren Sie erwerbstätig? <input checked="" type="checkbox"/> ja nein (Bitte machen Sie Angaben zur Zeit der Erwerbstätigkeit und zum Arbeitgeber)	Waren Sie erwerbstätig? ja nein (Bitte machen Sie Angaben zur Zeit der Erwerbstätigkeit und zum Arbeitgeber)

10. Eventuell zu gewährende Geldleistungen bitte ich wie folgt zu zahlen:

Bankverbindung	
Name, Vorname des Kontoinhabers	<u>Tevi Obed lawson Boenigam</u>
IBAN	<u>DE03300400000320736200</u>
BIC	<u>COBADEFXXX</u>
Name und Sitz des Geldinstituts	<u>Commerzbank</u>
Handelt es sich um ein Pfändungsschutzkonto (P-Konto)?	<input checked="" type="checkbox"/> ja nein

11. Begründung des Antrags und weitere Hinweise

Ich habe bis Januar 2022 gearbeitet. Letztet als Paketdienstleister. Ich musste dann nicht arbeiten, da mein Alter es mir körperlich und mental nicht mehr erlaubt hat weiter zu machen. Mein Sohn Janoick hat mich dann aufgenommen und unterstützt. Im Oktober 23 ist er selbst Vater geworden und kann das zeitlich und finanziell nicht mehr leisten.

Antrag auf Grundsicherung

Erklärung

Den Antrag auf Grundsicherungsleistung mit seinen Anlagen habe ich wahrheitsgemäß ausgefüllt. Die Angaben zu den anderen Personen (mit Ausnahme der Angaben zu 3. Unterhalt) habe ich ausgefüllt, weil mir Vollmacht erteilt wurde; ansonsten haben diese Personen ihre Angaben selbst in den vorstehenden Antrag oder in einen gesonderten Vordruck eingetragen und die Richtigkeit durch ihre Unterschrift bestätigt.

Wenn und solange ich Grundsicherungsleistungen erhalte, werde ich Änderungen der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Familien-, Wohn-, Einkommens-, Vermögens- und Aufenthaltsverhältnisse) sowie der Verhältnisse, über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich und unaufgefordert mitteilen. Dies gilt auch für Angaben zu den vertretenen Personen.

Es ist mir bekannt, dass die beantragte Sozialhilfeleistung ganz oder teilweise bei fehlender Mitwirkung versagt werden kann. Sollte ich unvollständige oder unwahre Angaben machen, kann dies strafrechtlich verfolgt werden (§ 263 StGB). Zu Unrecht erhaltene Sozialleistungen muss ich erstatten (§§ 45, 50 SGB X, § 103 SGB XII).

Es ist mir bekannt, dass die beantragte Sozialhilfeleistung ganz oder teilweise bei fehlender Mitwirkung versagt werden kann. Sollte ich unvollständige oder unwahre Angaben machen, kann dies strafrechtlich verfolgt werden (§ 263 StGB). Zu Unrecht erhaltene Sozialleistungen muss ich erstatten (§§ 45, 50 SGB X, § 103 SGB XII). Zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen können auch Kontendaten beim Bundeszentralamt für Steuern in einem Kontenabrufverfahren gemäß § 93 Absatz 8 Abgabenordnung im elektronischen Verfahren eingeholt werden.

Es besteht noch Informationsbedarf bzw. Beratungsbedarf und es wird um ein Gespräch gebeten. Durch eine Beratung kann geklärt werden, ob weitere Bedarfe bestehen, die zu berücksichtigen sind, wie z. B.:

- Kosten hauswirtschaftlicher Verrichtungen, z. B. notwendige Hilfen beim Reinigen der Wohnung,
- Erstausstattung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräte, Erstausstattung für Bekleidung einschließlich Schwangerschaft und Geburt sowie Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen wie Schuldenübernahme zur Sicherung der Unterkunft und evtl. weitere Leistungen als Darlehen

Ich bevollmächtige meine(n) Ehegatten/Ehegattin/Lebenspartner bzw. Partner/in der eheähnlichen Gemeinschaft zur Entgegennahme von Verwaltungsakten und entsprechenden Geldleistungen.

Datum

27.11.23

1. Person

Unterschrift

2. Person

Unterschrift

Hinweise zum Antrag auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch (SGB XII)

Allgemeines:

Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden nach den Regelungen des Vierten Kapitels des Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch (SGB XII) gewährt.

Leistungsberechtigt wegen Alters kann nur sein, wer die Altersgrenze erreicht hat. Die Geburtsjahrgänge bis 1946 haben die Altersgrenze mit Vollendung des 65. Lebensjahres erreicht. Die Geburtsjahrgänge 1947, 1948 usw. bis Geburtsjahrgang 1957 erreichen die Altersgrenze mit Vollendung eines Lebensalters von 65 Jahren und einem Monat bzw. zwei usw. bis elf Monaten (Beispiele: Geburtstag 9. August 1947 – Altersgrenze erreicht am 9. September 2012; Geburtstag am 31. Juli 1948 – Altersgrenze erreicht am 30. September 2013; Geburtstag am 30. August 1952 – Altersgrenze erreicht am 28. Februar 2018).

Leistungsberechtigt wegen einer dauerhaften, vollen Erwerbsminderung kann sein, wer das 18. Lebensjahr vollendet, aber noch nicht das 65. Lebensjahr sowie die vom Geburtsjahrgang abhängigen zusätzlichen Lebensmonate vollendet hat. Zudem muss es sich um eine dauerhafte, volle Erwerbsminderung – unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage – handeln und es muss unwahrscheinlich sein, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Die Feststellung, ob diese Voraussetzung vorliegt, trifft der zuständige Rentenversicherungsträger in einem Gutachten.

Leistungsberechtigt kann aber auch sein, wer:

- im Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen oder bei einem anderen Leistungsanbieter (§ 60 SGB IX) beschäftigt ist oder
- das Eingangsverfahren oder den Berufsbildungsbereich in einer Werkstatt für behinderte Menschen oder bei einem anderen Leistungsanbieter (§ 60 SGB IX) durchläuft oder
- eine betriebliche Ausbildung absolviert, für die ein Budget für Ausbildung (§ 61a SGB IX) gezahlt wird oder
- ein Budget für Arbeit (§ 61 SGB IX) bezieht oder
- eine Tagesförderstätte oder eine Maßnahme der Teilhabe am arbeitsweltlichen Kontext (TaK) besucht.

Allerdings stehen Leistungen der Grundsicherung nur dann zu, wenn das Einkommen nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, und auch Vermögen nicht einzusetzen ist.

Leben Ehegatten, eingetragene Lebenspartner oder Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft zusammen, so wird auch das Einkommen und Vermögen des bzw. der Anderen berücksichtigt.

Darüber hinaus kann die Unterhaltpflicht des getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten oder Lebenspartners eine Rolle spielen. Die Unterhaltpflicht von Eltern und Kindern bleibt dagegen unberücksichtigt, es sei denn, dass im Einzelfall ein sehr hohes Einkommen vorhanden ist (**jährlich 100.000 EUR oder mehr je Unterhaltsverpflichteten**).

Keinen Anspruch auf Grundsicherung haben Personen, die ihre Bedürftigkeit in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben.

Der Antrag enthält viele leistungsrelevante Fragen, die für die Bearbeitung erforderlich sind. Durch sorgfältiges Ausfüllen vermeiden Sie Nachfragen und damit zeitliche Nachteile.

Leistungen bei vorübergehendem Auslandsaufenthalt

Leistungsberechtigte, die sich länger als vier Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten, erhalten nach Ablauf der vierten Woche bis zu ihrer nachgewiesenen Rückkehr ins Inland keine Leistungen (§ 41a SGB XII). Das heißt Grundsicherungsleistungen können bei vorübergehendem Auslandsaufenthalt längstens für vier Wochen geleistet werden. Für Zeiten über diese vier Wochen hinaus, entfällt der Anspruch auf Grundsicherungsleistung bis zur nachgewiesenen Rückkehr aus dem Ausland. Auslandsaufenthalte mit Dauer über vier Wochen hinaus sind daher rechtzeitig im Rahmen Ihrer Mitwirkungspflicht anzugeben.

Zu 1: Persönliche Verhältnisse

Eine eheähnliche Gemeinschaft besteht zwischen zusammen lebenden und wirtschaftenden Partnern unabhängig vom Geschlecht, die füreinander einstehen und sich füreinander verantwortlich fühlen. „Lebenspartner“ sind eingetragene Partner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

Bei mehr als zwei Personen in Ihrem Haushalt machen Sie bitte unter Punkt 2 bzw. auf einem separaten Blatt zusätzliche Angaben!

Für die Klärung der Zuständigkeitsfrage ist es wichtig, die Aufenthaltsverhältnisse vor Aufnahme in eine stationäre Einrichtung (z.B. Heim, Krankenhaus u.a.m.) darzulegen.

Darüber hinaus ist z.B. bei Umzug wichtig, ob am bisherigen Wohnort bereits Grundsicherungsleistungen gezahlt wurden.

Zu 3: Unterhalt

Nach §94 Abs.1a SGB XII bleiben Unterhaltsansprüche einer grundsicherungsberechtigten Person gegenüber ihren Kindern und Eltern grundsätzlich unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen im Sinne des §16 SGB IV (steuerrechtliches Gesamteinkommen) jeweils unter dem Betrag von 100.000 EUR jährlich liegen. Das Einkommen mehrerer Kinder wird nicht zusammengerechnet. Sofern Anhaltspunkte vorliegen, dass die Einkommensgrenze von **100.000 EUR** erreicht oder überschritten wird, kann verlangt werden, dass die Daten der betreffenden Personen angegeben werden.

Unterhaltsansprüche bei getrennt Lebenden oder Geschiedenen sind generell zu verfolgen.

Zu 4.1: Kosten der Unterkunft

Zur Grundsicherung gehören auch die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Ohne Beantwortung dieser Fragen ist keine Bedarfsbemessung möglich.

Wenn Sie Fragen haben zur Höhe der Angemessenheit oder eine neue Wohnung suchen, so lassen Sie sich bitte beraten. Es wird empfohlen, vor Abschluss eines neuen Mietvertrages die Zustimmung dazu einzuholen, da nur bei vorheriger Zustimmung die angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie für Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten übernommen werden können.

Bei dauerhaftem Aufenthalt in einer stationären Einrichtung (z.B. Heim, Krankenhaus u.a.m.) können Fragen zu Unterkunft und Heizung unbeantwortet bleiben, da hier ein Durchschnittsbetrag angesetzt wird.

Zu 4.5–4.6: Weitere Bedarfe, Persönliche Situation

Im Einzelfall können auch weitere Bedarfe berücksichtigt werden wie:

- Mehrbedarfe für Personen, die die Altersgrenze nach §41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben oder die Altersgrenze noch nicht erreicht haben, voll erwerbsgemindert sind und einen Feststellungsbescheid mit dem Merkmal „G“ oder „aG“ haben; für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche; für Personen mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen, ein ernährungsbedingter Mehrbedarf, wenn der Ernährungsbedarf aus medizinischen Gründen von allgemeinen Ernährungsempfehlungen abweicht und die Aufwendungen für die Ernährung deshalb unausweichlich und in mehr als geringem Umfang oberhalb eines durchschnittlichen Bedarfs für Ernährung liegen (4.5). Auch als Mehrbedarfe anzuerkennen sind Aufwendungen von Schülern zur Anschaffung oder Ausleihe von Schulbüchern oder gleichstehenden Arbeitsheften, soweit diese aufgrund der jeweiligen schulrechtlichen Bestimmungen oder schulischen Vorgaben entstehen.
- Angemessene Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung (4.6). Sofern keine gesetzliche, freiwillig gesetzliche, private oder ausländische Versicherung besteht, kann der Sozialhilfeträger die Kosten für Krankenbehandlung gegen Kostenerstattung übernehmen (§264 SGB V). Hierzu eine Klärung mit dem jeweiligen Träger der Sozialhilfe erforderlich. Im Regelfall erfolgt eine Aufnahme bei der gesetzlichen Krankenversicherung.

Aufgrund von weiteren Angaben zur persönlichen Situation (11) kann durch eine Beratung auch geklärt werden, ob weitere Bedarfe bestehen, die zu berücksichtigen sind.

Zu 5: Einkommen

Grundsicherungsleistungen sind abhängig von der Höhe und der Art des Einkommens.

Zum Einkommen gehören alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert.

Soweit eine spezielle Einkommensart im Vordruck nicht aufgeführt sein sollte, ist dieses Einkommen unter *Sonstige Einkünfte* zu erfassen.

Nicht zum anzurechnenden Einkommen gehört z.B. das Arbeitsförderungsgeld in einer Werkstatt für behinderte Menschen.

Zu 6: Vom Einkommen eventuell absetzbare Beträge

Ihr anzurechnendes Einkommen verringert sich u.a. durch gezahlte Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträge. Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen werden nur abgesetzt, soweit diese Beiträge gesetzlich vorgeschrieben oder nach Grund und Höhe angemessen sind. Werbungskosten werden abgesetzt, soweit sie zur Erzielung des Einkommens notwendig sind.

Übergangsregelung zum Freibetrag bei Grundrentenzeiten und vergleichbaren Zeiten

Nach § 143 SGB XII hat der Träger für die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ohne Berücksichtigung eines eventuellen Freibetrages nach § 82a SGB XII zu entscheiden, so lange ihm nicht durch eine Mitteilung des Rentenversicherungsträgers oder berufsständischer Versicherungs- oder Versorgungseinrichtungen nachgewiesen ist, dass die Voraussetzungen für die Einräumung des Freibetrages vorliegen.

Zu 7: Bargeld, Guthaben (z. B. Spar- und Girokonten) und sonstiges Vermögen

Zum Vermögen gehört das gesamte verwertbare Vermögen.

Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie noch Ansprüche gegen Dritte haben, z.B. Erbansprüche, Rückforderungen aus Verträgen oder Schenkungen o.ä.).

Folgendes Vermögen muss **nicht** verwertet werden:

- Vermögen, das aus öffentlichen Mitteln zum Aufbau oder zur Sicherung einer Lebensgrundlage oder zur Gründung eines Hausstandes gewährt wird,
- Kapital einschließlich seiner Erträge, das der zusätzlichen Altersvorsorge im Sinne des § 10a oder des Abschnitts XI des Einkommensteuergesetzes dient und dessen Ansammlung staatlich gefördert wurde,

- sonstiges Vermögen, solange es nachweislich zur baldigen Beschaffung oder Erhaltung eines Hausgrundstücks bestimmt ist, soweit dieses Wohnzwecken behinderter, blinder oder pflegebedürftiger Menschen dient oder dienen soll und dieser Zweck durch den Einsatz oder die Verwertung des Vermögens gefährdet würde,
- angemessener Hausrat; dabei sind die bisherigen Lebensverhältnisse der nachfragenden Person zu berücksichtigen,
- Gegenstände, die zur Aufnahme oder Fortsetzung der Berufsausbildung oder der Erwerbstätigkeit unentbehrlich sind,
- Familien- und Erbstücke, deren Veräußerung für die nachfragende Person oder seine Familie eine besondere Härte bedeuten würde,
- Gegenstände, die zur Befriedigung geistiger, besonders wissenschaftlicher oder künstlerischer Bedürfnisse dienen und deren Besitz nicht Luxus ist,
- ein angemessenes selbstgenutztes Hausgrundstück. Die Angemessenheit bestimmt sich nach der Zahl der Bewohner, dem Wohnbedarf (z.B. behinderter, blinder oder pflegebedürftiger Menschen), der Grundstücksgröße, der Hausgröße, dem Zuschchnitt und der Ausstattung des Wohngebäudes sowie dem Wert des Grundstücks einschließlich des Wohngebäudes,
- kleinere Barbezüge oder sonstige Geldwerte; dabei ist eine besondere Notlage der nachfragenden Person zu berücksichtigen (grundsätzlich: Alleinstehende 5.000 EUR, Ehegatte/Ehegattin/Lebenspartner/in bzw. Partner/in einer eheähnlichen Gemeinschaft zuzüglich 5.000 EUR, für jede andere überwiegend unterhaltene Person zuzüglich 500 EUR).

Zu 8: Vermögensübertragungen

Diese Angaben sind von Bedeutung für die Bewertung und Berechnung von Ansprüchen, die sich aus Vermögensübertragungen (z.B. Schenkung, Übertragungsvertrag, Altanteil, vorweggenommene Erbfolge) ergeben können.